

Englische Uebersetzungen

Autor(en): **Wetterwald, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1956)**

Heft 1277

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-691433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ENGLISCHE UEBERSETZUNGEN

By Dr. MAX WETTERWALD

(abridged version of the original study).

Dearest homeland mine, O my fatherland,
Deep and ardent burns my love for you.
Lov'liest rose, your fragrance, ever new,
Lingers, though you wither in my hand.

When to distant lands, poor but gay, I went,
Royal splendour with your hills compared,
Scorning glamour, but for you I cared,
Though a beggar, proud of my descent.
And so, far from home, on my weary feet
On I roamed, my heart oppressed with pain;
But how soon did it rejoice again
When another of your sons I'd met,
Helvetia, O homeland mine, my fatherland.

You are all I have, for nought else I crave;
And when my last reck'ning is decreed,
Though no worth or merit I can plead,
Yet deny me not a peaceful grave,
When I'm called to shed this my mortal coil,
Then to God Almighty will I pray
That His brightest star shall cast its ray
Down upon my cherished native soil,
On Switzerland, dear homeland mine, my fatherland.

Diese englische Uebertragung des von Gottfried Keller gedichteten und von seinem Freunde Wilhelm Baumgartner vertonten Vaterlandliedes stammt aus der Feder des in Basel geborenen und in England tätigen Kaufmannes J. J. F. Schad und ist am 25. Juni 1943 im Swiss Observer erschienen. Es ist das Verdienst dieser Zeitung im Laufe der letzten 30 Jahre zahlreiche solcher Uebertragungen seinen Lesern vorgestellt zu haben. Ob sie wohl gesungen werden?

Im Jahre 1935 veranlasste Herr S. Jackson Coleman, der Präsident des Folklore Clubs des City Literary Institutes in London, der auf einer Schweizerreise einige unserer Volkslieder gehört hatte und von ihnen beeindruckt wurde, deren Uebersetzung ins Englische, um sie den Clubmitgliedern verständlich zu machen. "Gallus", ein treuer Mitarbeiter des Swiss Observer hat sich dieser nicht leichten Aufgabe mit grossem Geschick unterzogen. In seiner Nummer vom 15. Juni 1935 bemerkt der Swiss Observer: "Mr. Coleman also expressed his pleasure and appreciation at now being able to have these Swiss songs introduced. We certainly share the view that it will give more joy to have words in English for those who, otherwise, must have been content with singing "La, la, la".

Hinter dem Pseudonym "Gallus" versteckt Herr Willy Deutsch.

Hier die Anfangszeilen seiner englischen Uebertragungen:

From Lucerne to Weggis bay
You don't need your shoes, they say.
(Weggiser Lied)

Tell me, dear heart, why this sadness
Why so tearful and depress'd?
(Schwizer Heimweh)

The happiest soul upon this world
Is our Brienzer Peasant.
(S'Brienzer-Buerli)

Nowhere is it half as jolly
As at home "im Emmenthal".
(Emmentaler-Lied)

What do they need, the Swiss?
What do they want in Switzerland—
(Was brucht me-n-i der Schwyz?)

Now is the time for mating,
Beautiful ferry maid
My castle stands a-waiting,
Come and be not afraid.

Diese "Beautiful ferry maid" ist uns als "Gentile batelière" vertraut. Sie ist zwar keine Schweizerin; das konnte aber Mr. Coleman nicht wissen. Aber auch in Amerika erhielt die viel besungene und unworbene "Blanche" ein dem Lande angepasstes Gewand. Dieses ist in dem noch zu besprechenden schlanken Bändchen "Work and Sing" abgebildet:

Come, leave your boat and anchor,
Boat-woman young and fair.

Nach diesem kurzen Abstecher in die Fremde kehren wir zur "der Berge wunderbaren Pracht" in die Heimat zurück:

I am a Swiss boy and my heart
Beats for my native land —
(Ich bin ein Schweizer Knabe)

Zum Vergleich die Version des schon erwähnten Herrn J. Schad (J. J. F. S.), die in der Nummer vom 28. Januar 1949 erschienen ist:

I am a Highland laddie,
I love with all my heart —

Herr J. Schad hat im Laufe der Jahre zahlreiche Lieder ins Englische übersetzt und sie in diesem Blatte veröffentlicht. Es kann sich nicht darum handeln, alle Kinder seiner Muse, die ich gefunden habe, hier in extenso wiederzugeben. Wir begnügen uns mit einigen Anfangszeilen:

Lo behold our mountains, how they soar and shine
Over all the homeland, Rhone-ward to the Rhine.
(Unsere Berge lugen über's ganze Land).

We greet from afar with emotion
That peaceful retreat by the lake,
(Von ferne sei herzlich begrüsst...25. Juni 1943).

Ye war-drums, beat!
Our frontiers we are guarding,
(Roulez- tambours...27. August 1943).

Look at the wonderful sky!
Sunset is drawing night.
(Lueget vo Bergen und Tal...26. April 1946).

In slumber wrapped, all nature rests,
Kissed softly by the rosy dawn —
Noch ruh'n im Weichen Morgenglanz. . . 26. April, 1946.

Let's sing of the times of old,
And of our fathers, strong and bold,
(Lasst hören...31. Januar 1947).

Ye mountains, farewell,
Those bushes and flowers,
(Ihr Berge lebt wohl...13. Februar 1948).

O homeland, rarest treasure,
An earthly paradise,
(Die Schweiz mit ihren Reizen...13. August 1948).

Homeland, you are my delight,
With your mountains, shimm'ring bright.
(In der Heimat ist es schön...12. November 1948).

Hail noble Swiss, ye gallant breed,
Ye ancient, honoured host,
(Heran du ehrenwerte Schar...14. Januar 1949).

O Switzerland, your fragrant air,
Your mountains with e'erlasting snow
(O Schweizerland, O Schweizerluft...10. Juni 1949).

Neben diesen Schweizerliedern hat J. J. F. S. noch solche übersetzt, die bei uns allgemein üblich sind:

Freedom, gift I cherish —
(Freiheit, die ich meine...26. September 1947).

On Strasbourg's bastion wall —
(Zu Strassburg auf der Schanz...30. August 1946).

In Strasbourg, as I crossed one day —
(Zu Strassburg auf der langen Brück'...26. Aug. 1949).

With slow measured step and muffled drum —
(Es geht bei gedämpfter Trommel Klang...30. Aug. 1946).

From the Säntis heights where the eagle soars —
(Hoch vom Säntis...29. Oktober 1948).

Das letztere ist kein Schweizerlied, sondern eine schweizerische Nachdichtung des 1844 entstandenen steirischen Nationalliedes "Hoch vom Dachstein an".

Auch die in Ermangelung einer offiziellen Landes-hymne als eine solche gesungenen Lieder "Rufst du mein Vaterland" und der "Schweizerpsalm" sind von J. J. F. S. bearbeitet worden:

Fatherland, at your call
We lay our lives and all
Upon your shrine.—
(24. September 1948)

Schon vor 20 Jahren hat Adolphus Grauer im Swiss Observer (9. Jan. 1936) ebenfalls eine englische Version dieses Liedes publiziert:

All Hail, our Fatherland!
Swiss ever bear a hand
Protecting thee.—

Was den Schweizerpsalm anbelangt, so hat ihm J. Schad die folgende Gestalt gegeben (25. Juni 1943):

When the morning skies grow red
And o'er us their radiance shed
Thou, O Lord appearath in their light.—

Diese Uebersetzung des Schweizerpsalms ist nicht die einzige, die der Swiss Observer gebracht hat; ausser ihr liegen noch zwei weitere vor. Die eine stammt von Willy Deutsch und ihre Anfang lautet:

With the sun's first golden beam
Setting snow-capped peaks a-gleam,
Yet another glorius morn'thus is born.—
(24. Juli 1942)

Die andere ist schon vor 35 Jahren hier erschienen und hat zum Verfasser C. Fred Silberbaur:

When Thou com'st with reddening dawn
Thee I see in rays of morn
Through eternity and time LORD SUBLIME.—

Neben dem Swiss Observer verdient ein Liederheft noch besonderer Art unsere Aufmerksamkeit. Es ist dies das vom Cooperative Recreation Service in Delaware (Ohio) herausgegebene "International Song-book: Work and Sing", eine Sammlung von Liedern aus aller Welt, also auch aus der Schweiz, deren Melodien mit dem Originaltext und der anschliessenden englischen Uebersetzung dort Aufnahme gefunden haben. Dieses Bändchen wird auch von der Schweizerischen Vereinigung für Zivildienst (Sekretariat: Zürich, Gartenhofstrasse 7) benützt. Im Vorwort zur dritten Auflage wird auf den völkerverbindenden Charakter des Gesanges hingewiesen:

"Like smiles and children music is international. It binds people together in a common fellowship of joy. It helps us to understand and appreciate cultures not our own. This song-book is designed as a tool of peace to take its place beside the pick and shovel in the efforts of building peace through small international groups working, living and learning together!"

Im gleichen Verlag ist 1949 das Heftchen "Swiss Alpine Songs" herausgekommen, das zahlreiche Schweizerlieder enthält, die zum Teil auch im Bändchen "Work and Sing" anzutreffen sind. An der Spitze derselben finden wir den sich allseits besonderer Sympathie erfreuenden appenzellischen Zahnakrobaten:

My father comes from Appenzell
With cheese he eats the plate as well—

und, wer hätte das gedacht:

The nicest girls, as I can tell
They live in Gais and Appenzell.

Im buntem Reigen ziehen darauf die folgenden Lieder an uns vorbei:

Long before the rising sun—
(Morge früh, eh d'Sunne lacht)

Upon the Alpine pasture—
stands a nice brown Heidelidomm
(Dei oben uff em Bergli).

The herdsman is merry—
(Mir Senne hei's lustig).

Come, let us be joyful—
While life's bright candle glows—
(Freut euch des Lebens).

O Vreneli, my pretty one—
Pray tell me where's your home.

Look! On the mountains blue height
Sunlight creeps up to the night.

Four horses trotting into town—
(Quattro cavaì che trottano).

The winter now is over—
(L'inverno è passato)

Like a journey through the darkness
Of a wand'rer in the night.

Summer Programme

Affiliated to Schweizer Reisekasse

of Conducted or Individual travel

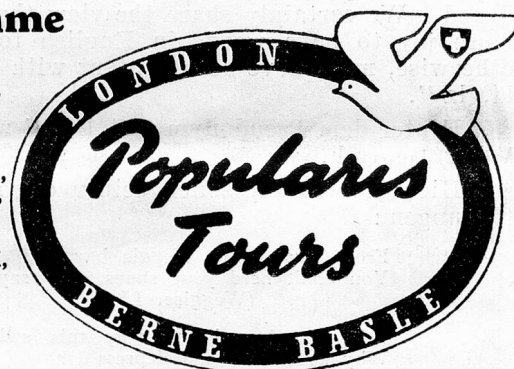
SWITZERLAND,
AUSTRIA, BELGIUM,
FRANCE, GERMANY,
SPAIN, HOLLAND,
ITALY, NORWAY,
SWEDEN, DENMARK,
GREECE, TUNISIA,
YUGOSLAVIA,
LIECHTENSTEIN

also combined
Air/Coach tours &
Mediterranean Luxury
Liner Cruises, Dutch &
Rhine Yacht Cruises.

London Office

POPULARIS TOURS, 6, ROYAL ARCADE,
OLD BOND ST., LONDON, W.1.

Nearest Tube Stations, Piccadilly & Green Park.



Agents for
BRITISH (Continental), AUSTRIAN, BELGIAN, DUTCH,
FRENCH, GERMAN, ITALIAN & SWISS
RAILWAYS, COACH SERVICES & ALL AIR LINES.

Tel.: HYD 1352/3

No. 25 & Piccadilly Buses

Wie wir wissen, hat auch J.J.F.S. eine Version des Beresinaliedes verfasst, vide Swiss Observer 11 Januar 1952.

Go, call the brown one—
(Chum rüef de Brune)

From Luzern to Weggis there—

Eine Version des Weggiserliedes von "Gallus" ist oben angegeben worden.

Swiss mountains farewell—
(Ihr Berge lebt wohl).

Oh, up on the mountain
And in the town, too
(Dur's Oberland uf).

Far up, upon the mountain
There was an old chalet,
(Le vieux chalet von Abbé Bovet).

O Mountain heights
I loved in childhood
(Vo mine Berge muess i scheide).

I'd never wed a farmer boy—
(E Burebüebli mah-n-i nid).

Schon im letzten Jahrhundert hat das Problem der Liedtextübertragungen den Basler Albert Schäublin beschäftigt. Während seines langjährigen Aufenthaltes in der Abbey School in Beckenham, Kent, wo er als Lehrer tätig war, kam in ihm der Wunsch auf, die von seinem Vater Dr. h.c. J. J. Schäublin gesammelten und gesetzten Lieder mit seinen Schülern und Kollegen gemeinsam zu singen. So wurde zuerst eine Auswahl von geistlichen Liedern aus den "Chorälen" getroffen, ins Englische übersetzt und in einem kleinen Bändchen herausgegeben. Ermutigt durch dessen gute Aufnahme in Presse und Publikum, liess Albert Schäublin ein Jahr später ebenfalls 28 Lieder aus der einer älteren Generation wohlbekannten Sammlung "Lieder für Jung und Alt", welche 1949 ihre 127. Auflage erlebte, von seinen Kollegen übersetzen und im Jahre 1893 in London bei Weeks & Co. herausgeben. Gedruckt wurden diese englischen Texte unter Verwendung der Notenstereotypien der Originalauflagen in der Offizin von M. Werner in Basel (Choral-Songs, sacred and

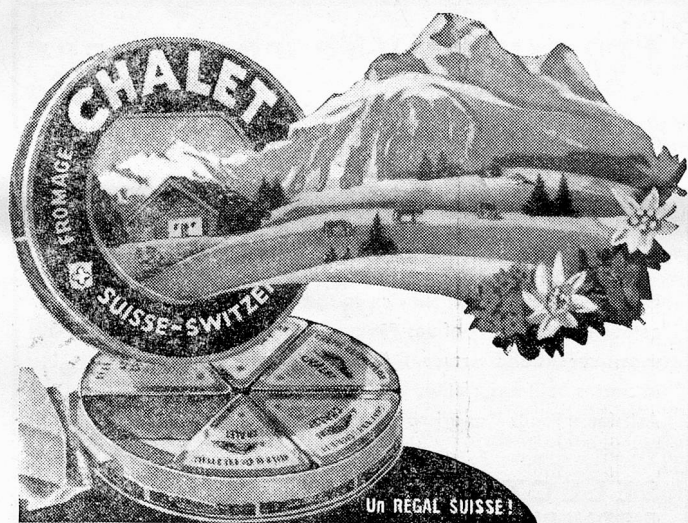
secular for use in schools, families and choral societies).

Indem wir den Kreis unserer Forschungen etwas ausdehnen, möchten wir noch auf weitere einschlägige Sammlungen von englischen Liedübertragungen hinweisen. So hat im Jahre 1828 William Horsley einige "Airs of the Rhine" herausgegeben und später (1867-1873) Alberto Randegger etwa vierzig "Songs of the Rhine Land". Jakob Adam Kappey veröffentlichte 1878 in "The Songs of Germany" hundert Lieder, und Rose-Adela Strong 1904 in ihren "Musae Germanicae" zwanzig. Im selben Jahre erschienen die "Songs of Germany" von Max Sticker, eine Sammlung von achtzig und 1909 die "German Folk-Songs" von Paul England, eine solche von ungefähr gleich vielen Liedern.

Die hier aufgezählten Bände finden wir im British Museum. Sie enthalten zwar, wie ihre Titel verraten, Lieder, die nicht auf Schweizer Boden entstanden, Da aber darunter auch zahlreiche angetroffen werden, die sich bei uns Heimatrecht erworben haben, so rechtfertigt sich ein Hinweis auf zwei weitere Sammlungen, die in der Library of Congress in Washington vorhanden sind: H. Martin: "German folk songs" (German and English version, 1906), ferner die im Jahre 1875 bei John Wilson and Son, Boston, herausgekommenen "Folk Songs" (Translated from the German and printed in aid of the Massachusetts Infant Asylum).

Bei dieser Gelegenheit mag noch auf ein altes Buch aufmerksam gemacht werden. Es ist dies "The Student-life of Germany by William Howitt from the unpublished MS of Dr. Cornelius containing nearly forty of the most famous student songs, with the original music, adapted to the piano forte by the Herr Winkelmeyer, illustrated with engravings by Sargent, Woods and other eminent artists" (London. Longman, Brown, Green and Longman, 1841).

Die in unseren Betrachtungen aufgezählten Quellen erheben keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit. Es wäre deshalb wünschenswert, den hier aufgeworfenen Fragen, unabhängig von philologischen Erwägungen, grössere Beachtung, als dies bis jetzt der Fall gewesen ist, zu schenken und die über die weite Welt verstreuten Uebersetzungen von Schweizerliedern, unbekümmert um ihren literarischen poetischen Wert, systematisch zu sammeln. Die dabei erhaltenen Resultate könnten vielleicht unerwartete Aspekte in bezug auf die schweizerische Folklore im Ausland ergeben.



Famous all the World over for Quality and Tradition

CITY SWISS CLUB

Will Members please note that no meeting is to be held during
AUGUST.

They will be advised in due course of the resumption in September next.

THE COMMITTEE.